

SKT Spółka z o.o. ul. Klimasa 46, 50-515 Wrocław
SKTPF01

Persönlich / Vertraulich
Herrn Harry ROELS

c/o R W E AG

Opernplatz 1

45128 Essen

Wrocław, den 21.02.2005

Sehr geehrter Herr Roels,

hiermit bestätige ich sowohl den Erhalt Ihres Schreibens vom 25.03.2004 als auch, dass Ende des vergangenen Jahres Verhandlungen zwischen dem Vorstand der Harpen AG und unserer Firma in Dortmund geführt wurden, die bezwecken sollten, eine außergerichtliche und gütliche Einigung zu erreichen, um die gegenseitigen Forderungen zu erfüllen.

Diese Verhandlungen endeten, ähnlich wie vor zwei Jahren in einem absoluten Fiasko, da am Verhandlungstisch die Verantwortlichen für die Destruktion unseres Unternehmens saßen, die gegen uns seit Jahren regelrechte Vernichtungskampagne führen.

Für die Verhandlungen wurden Personen ausgewählt, in dem Glauben, dass die Täter als gerechte Richter unsere Forderungen richtig bewerten. Während der Verhandlungen mit der Harpen AG wurde unsererseits von jeglichen gerichtlichen Schritten zunächst Abstand genommen, weil wir die Meinung vertraten, dass professionell geführte Verhandlungen auf dieser Ebene frei von gerichtlichem Druck sein sollten.

Die Harpen AG nutzte jedoch die Verhandlungszeit für den nächsten Vernichtungsschlag. Die Gegenseite hat nicht nur von den drei gegen uns geführten Gerichtsverfahren keinen Abstand genommen, sondern hat zusätzlich drei neue Verfahren angestrengt. Für alle diese Gerichtsverhandlungen ist keine rechtliche Grundlage gegeben, da schon seit 2002 unsere Verbindlichkeiten gegenüber der Harpen Polska voll erfüllt wurden.

RWF059221

SKT Spółka z o.o.
ul. Klimasa 46
50-515 Wrocław
tel. 071 / 334-56-90
fax 071 / 367-23-68
WROCLAW@SKT.PL

Prezes Zarządu mgr inż. Benedict Kotzur
Wiceprezes Zarządu dr inż. Wiesław Kała

Bank Handlowy SA O / Wrocław
Rach. zlot. 103 012 89 - 0604 0002
Rach. walut. 103 012 89 - 0604 0003

Regon 010 648 147
NIP 521-11-75-070
RHB 7478

Als Beweis der Vernichtungsabsichten gegenüber unserer Firma fügen wir Ihnen als Anlage einen durch die BDO geprüften Teil des Finanzberichtes der Harpen Polska für das Geschäftsjahr 2002 bei.

Aus diesem Dokument geht eindeutig hervor, dass die einzige Forderung gegen unsere Gesellschaft und zwar die Darlehensforderungen der Harpen Polska mit einem Teil unserer Forderungen verrechnet wurden. Aus diesem Grund wurden in der Bilanz 2002 der Harpen Polska keine Rückstellung für überfällige Darlehen gebildet. Die von der Harpen Polska nicht bezahlten Forderungen wurden schon in der Bilanz des Jahres 2001 mit einer Summe von ca. 318.000 Zloty beziffert und von der BDO bestätigt.

Trotzdem führt die Harpen Polska gleichzeitig die oben erwähnten sechs Gerichtsprozesse, die die Darlehensrückzahlung betreffen, wohl wissend, dass diese Forderungen längst ausgeglichen worden waren.

Diese für uns nicht akzeptablen und rechtlich nicht begründeten Gerichtsverfahren unter Einschaltung des Gerichtsvollziehers, welche systematisch durch alle sich zeitweise seit 2001 wechselnden Harpen AG Vorstände betrieben werden, dienen nur einem Zweck, der Vernichtung unseres Unternehmens. Wir weisen ausdrücklich nochmals darauf hin, dass alle Forderungen der Harpen Polska im Jahre 2002 von uns ausgeglichen worden sind und zwar noch vor Erhebung der ersten Klage gegen uns vor dem Wirtschaftsgericht in Wroclaw.

Als weiterer, von mehreren Beweisen der Vernichtungskampagne liegt diesem Schreiben eine Erklärung der Harpen Polska bei. Diese Erklärung wurde für das Gerichtsverfahren Nr. X GC 1337/03 abgegeben. Sie bestätigt, dass auch keine Bereitschaft seitens Harpen Polska besteht, die sogenannten „peanuts“ Beträge (ca. 20.000 €), im Vergleich zu unseren gesamten Forderungen, für die verbrauchte Stromenergie an SKT zu zahlen. Der Strom, der nötig war, um Wärme zu erzeugen, die dann durch die Harpen Polska an ihre Kunden weiter veräußert wurde, wurde von SKT gekauft und bezahlt. Die Begründung für die Nichtzahlung ist, dass SKT keine Rechtsansprüche darauf besitzen soll. So ist unstreitig, dass die durch SKT erzeugte Wärmeenergie zu Gunsten von Harpen Polska floss. Nur aus Vertrauensgründen wurde die Beschaffung des Stroms damals nicht vertraglich abgesichert. Dieser Vorgehensweise der Harpen Polska wird sowohl als skrupelloser Mangel an Handelsethik, sogar als Betrug angesehen.

Es stellt sich zwangsläufig die Frage, warum die Manager des Harpen Konzerns oder auch der VEW unbedingt und um jeden Preis die kleine polnische Firma vernichten müssen. Bestätigen die

Ereignisse der letzten Wochen und Tagen in Ihrem Konzern das, was wir seit Jahren behaupten? Sind wir Opfer, damals und heute betrügerischer Machenschaften? Es liegt nahe, dass die Antwort nur in folgenden Gründen zu finden ist:

- SKT war in den Jahren 2000 – 2001 für Harpen Polska und die Harpen AG sowohl Zeuge als auch Manipulationsinstrument für Bilanzfälschungen – die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht nur steuerlichen Zwecken dienten, sondern auch den Verkaufspreis der VEW - Aktie beeinflussen konnten
- SKT war unter keinen Umständen bereit, im Jahre 1999 als Halter der schwarzen Kassen zu dienen, um mit unsere Hilfe ins Ausland verschobener finanzieller Mittel Politiker in Polen und/oder auch in Deutschland bei der Privatisierung der polnischen Energiewirtschaft zu bezahlen.

Nur mit dieser Begründung kann diese Verbissenheit erklärt werden, mit der die Manager der Harpen AG bis heute gegen uns vorgegangen sind und weiter vorgehen. Es wurde in den letzten Jahren alles, wörtlich alles eingesetzt, wie die beiden von mehreren in Kürze beschriebenen Aspekte belegen, um uns persönlich und unser mit großer Mühe aufgebautes Unternehmen in Polen zu ruinieren. Wir möchten die Gründe der Vernichtung nicht in politischen, nationalistischen Bereichen oder der Eitelkeit der einzelnen Personen suchen.

Sehr geehrter Herr Roels, hiermit hoffen wir, auch unter den Aspekten der letzten Monate und besonders Ihrer Mitteilungen der letzten Wochen, dass in kürzester Zeit die Einberufung eines unabhängigen Gremiums, das alle in unserem Besitz befindlichen belastenden Unterlagen gründlich analysiert, erfolgt, um die betrügerischen Machenschaften des Konzerns Harpen AG und seiner Manager aufzudecken.

In Anbetracht der oben dargelegten Sach- und Rechtslage weisen wir darauf hin, dass wir unsere bisherigen Forderungen, die am 12.10.2004 dem Verhandlungsteam der Harpen AG dargelegt wurden, um den zusätzlichen Schadenersatz für die grundlos gekündigten Verträge und die daraus resultierenden Verluste sowie für die destruktiven Tätigkeiten, die die totale Vernichtung unseres Unternehmens verursachen sollten, erweitern. Wir waren bereit, Kompromisse zu schließen, auch wenn es um Forderungen und Schadenersatzansprüche ging. Jetzt nach den nächsten feindlichen Schritten der HARPEN AG ist unsere Kompromissbereitschaft in höchstem Maße eingeschränkt.

Wir verbleiben in der Hoffnung, dass die von Ihnen in den letzten Wochen angekündigte Bereitschaft, Ihren Konzern von den schädlichen Machenschaften zu befreien und einen Verhaltenskodex zu formulieren, zu einer für unsere beiden Parteien konstruktiven Mitarbeit führt. Gleichzeitig erwarten wir durch Ihre Unterstützung die sofortige Einstellung aller gegen uns von der Harpen Polska eingeleiteten gerichtlichen ungerechtfertigten Handlungen, um weitere Schäden abzuwenden.

Zurzeit werden wir keine strafrechtlichen Schritte unternehmen, um zum letzten Mal auf dem Wege der Verhandlung die Lösung der jetzt gegebenen Situation zu finden, was jedoch zwangsläufig zeitlich begrenzt ist.

Auf Grund der bestehenden Lage könnten wir uns ein kurzfristiges Vier-Augen Gespräch vorstellen.

In der Hoffnung auf eine gütliche Einigung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Benedict Kotzur
